

Gänsehaut pur im Park der Zeiten

Park-der-Zeiten-Festival | »Arno Haas & Friends« begeistern das Publikum / Auch die Künstler sind selig

Ein unbeschwertes Freiheitsgefühl wie vor der Pandemie haben »Arno Haas & Friends« den Zuhörern mit ihrem Auftritt in der Konzertmuschel im Park der Zeiten geschenkt.

■ Von Lara Kiolbassa

Schramberg. Der Schramberger Star-Saxofonist und seine Band trafen auf die beiden leidenschaftlichen Sänger Kemi Cee und Charles Simmons. Gemeinsam verzauberten die Musiker ihre Zuhörer und boten ein außergewöhnliches Konzerterlebnis.

Für Arno Haas war der Auftritt etwas Besonderes. Sein Freund und Musikerkollege Stephan Ullmann hätte eigentlich bei demselben Auftritt, der im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie abgesagt wurde, mit ihm auf der Bühne stehen sollen. Ullmann hatte sich im vergangenen Jahr überraschend das Leben genommen. Speziell war das Konzert für Arno Haas auch, weil er sein neues Album »Graffiti« vorstellen konnte, das am Tag des Konzertes frisch aus der Druckerpresse kam. Die CD entstand, weil Arno Haas versuchte, sich nicht durch Corona »verrückt machen zu lassen«, wie er selbst erzählte. Letztendlich hätten ihn die Kompositionen und Aufnahmen für die CD aber »erst recht verrückt gemacht«.

Beginn mit Songs von der neuen Platte

Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr begrüßte die Gäste im Park der Zeiten. Sie drückte ihre Freude darüber aus, dass die Veranstaltungen im Kurpark nun wieder stattfinden könnten. Der Auftakt zum Park-der-Zeiten-Festival sei ein wunderschönes Zeichen dafür, dass Schramberg trotz der Pandemie lebe.

Arno Haas und seine Band, bestehend aus Alvin Mills am Bass, Ralf Gugel an der Gitarre, Rainer Scheithauer am Keyboard und Stephan Schuchardt am Schlagzeug, begeisterten die Gäste mit ihrem außergewöhnlichen Sound und dem harmonisierenden Zusammenspiel. Als Auftakt präsentierten sie Songs aus Haas' neuem Album und gefielen



Für Arno Haas (Zweiter von links) war es aus mehreren Gründen ein besonderer Abend im Park der Zeiten.

Foto: Kiolbassa

mit »Like Bros & Sis«, »He Called Me Mr. P« und »In the Moment«.

Bei dem Lied »Illahy« (auf Englisch »Take Care«) mit ukrainischen Lyrics bat Arno Haas seine Frau Alona Negrich auf die Bühne. Sie begeisterte das Publikum nicht nur mit ihrer sympathischen und herzlichen Art, ihre zauberhafte und einfühlsame Stimme bewegte die Gäste tief.

Der nächste Song »Watch Your Step« stammt aus der Feder von Stephan Schuchardt und der Überarbeitung von Alvin Mills. Er war voller Elan und die lässigen Gitarrensolos der beiden Komponisten wurden mit tosendem Applaus belohnt. Auch Haas selbst versetzte die Zuhörer mit seinen Saxofon-Soli in Begeisterung. Nachdem einer der Zuhörer aus der ersten Reihe den Namen des neuen Albums erraten hatte, schenkte ihm der Musiker eine CD. Alle Songs der neuen Platte zeichnen sich durch einen kräftigen Beat und dem für Arno Haas typischen ausdrucksstarken und außergewöhnlichen Klangerlebnis aus.

Nach einer Pause betrat Ke-

mi Cee die Bühne. Mit ihrer liebenswerten Art zog sie die Gäste sofort in ihren Bann. Die Sängerin freute sich darüber, »wie wunderschön es sei, hier zu sein und nach dieser langen Zwangspause wieder vor Menschen performen zu können«. Mit ihrer Wahnsinns-Stimme begeisterte sie ihre Zuhörer - direkt von ersten Ton an.

»Weltklasse«: Und Dieter Bohlen muss es wissen

Kein Wunder: Kemi Cee wurde einst nicht nur zum »Bravo-Girl des Jahres« gekürt, sondern zog auch als Sängerin in das Finale des Formats »Deutschland sucht den Superstar« ein, wo ihr Talent von Dieter Bohlen als »Weltklasse« bewertet wurde.

Auch Charles Simmons beeindruckte mit seiner kräftigen Stimme. Der zweite Gast auf der Park-Bühne wurde einmal von Musikproduzent Moses Pelham als bester Sänger Deutschlands bezeichnet. Er hatte schon früh erste Kontakte zu Gospel, Soul und Rock und arbeitete bereits mit Künstlern wie den Weather

Girls, Sasha, Stefan Raab und Xavier Naidoo zusammen.

Im Duett steigerten sich die beiden Sänger mit ihren bemerkenswerten Stimmen zu einem außergewöhnlichen Klangerlebnis, das die Zuhörer in den Bann zog. Einer der Gäste quittierte das mit den Worten: »Jetzt bekomme ich wirklich Gänsehaut.« Kemi Cee betonte mehrfach, wie glücklich es sie mache, wieder vor echtem Publikum singen zu können, und die Leute nicht nur über das Internet zu sehen. Charles Simmons sagte, er könne das erste Mal seit Oktober 2019 wieder gemeinsam in dieser Besetzung performen.

Mit Songs wie »Can't Hide Love« von der Band Earth, Wind and Fire und »I Wanna Dance With Somebody« von Whitney Houston verzauberten die beiden das Publikum. Bald wollten die meisten Gästen nicht mehr still auf ihren Stühlen sitzen und begannen, im Takt mitzuwippen und zu klatschen. Einige standen auf und tanzten auf den freien Gängen seitlich der Stuhlreihen. Die Stimmung vor der Konzertmuschel war bombastisch.

Das Gefühl von Freiheit, auf das die Schramberger nun so lange verzichten mussten, war beinahe greifbar. Charles Simmons outete sich als großer Fan der 80er-Jahre, weshalb alle Fans dieses Jahrzehnts bei Songs wie »True« von Spandau Ballett und »Sweet Dreams (are made of this)« von Eurhythmics auf ihre Kosten kamen. Späterens bei »No Roots« von Alice Merton hielt es keinen der Gäste mehr auf seinem Platz. Alle tanzten und klatschten voller Begeisterung.

Mit seiner lässigen Art konnte Charles Simmons auch die letzten Zuhörer dazu bewegen, sich ganz dem Spirit der Musik hinzugeben. Kemi Cee forderte das Publikum auf, sich bei dem Lied »Ein Hoch auf Uns« selbst zu feiern, denn viel zu lange wäre darauf verzichtet worden. Mit Standing Ovationen bedankten sich die Zuhörer bei den Musikern für dieses außergewöhnliche musikalische Erlebnis. Die Instrumentalisten verabschiedeten sich mit kleinen Soli von ihrem Publikum, doch ohne Zugabe ließ dieses die Musiker nicht von der Bühne gehen.

Am Rande

Von Fabian Riesterer



Brezelsegen

So eine Gremiumssitzung ist auch für die Pressevertreter eine anstrengende Sache: Da muss man genau aufpassen, man will ja die Thematik richtig wiedergeben und die Räte korrekt zitieren. Nach dem Verbraten von so viel Hirnschmalz ist man daher öfters mal nicht nur geschafft, sondern auch hungrig. Jüngst nach dem Verwaltungsausschuss ging's mir so. Beim Zusammenpacken im Bärensaal dachte ich: Selbst was kochen - darauf habe ich keine Lust mehr. Jetzt noch was Warmes holen? Das soll am fortgeschrittenen Abend ja auch nicht mehr das Beste sein. »Ach, so eine Brezel, das wär' doch was«, kam mir in den Sinn. Als ich in Richtung Ausgang steuerte, las ein Gemeinderat wohl meine Gedanken und warf mir mit einem schelmischen Lächeln eine Butterbrezel-Tüte zu. Da musste ich schon lachen. Eine Brantner-Brezel vom Brantner. Top Sache.

Anzeige

Service vor Ort

Klein Paris Night-Club, Schramberg
Täglich v. 20-8 Uhr, Mittw. ab 14-8 Uhr
Sonntag Ruhetag. ☎ 07422/54276

MALER RAGG...Farbe...Freude...Leben
Schöner Wohnen, Schutz+Werterhalt rund ums Haus
Tel. MOBI 0171/3024373 MAIL info@maler-ragg.de

Schramberg

■ **Der Bezirks-Imkerverein** lädt am kommenden Donnerstag, 15. Juli, um 18 Uhr zur Monatsversammlung am Lehrbienenstand Heiligenbrunn ein. Es gibt eine praktische Vorführung im Außenbereich durch Helmut Ries zum aktuellen Thema Teilen und Be-handeln.

■ **Das Büro des Tagesmütter- und Elternvereins** bietet regelmäßig mittwochs von 8.30 bis 11.30 Uhr Sprechstunde im Feuerwehrhaus aus. Um telefonische Voranmeldung unter 07422/99 25 24 wird gebeten. In Notfällen ist die Vorsitzende unter der Telefonnummer 0171/80 07 15 0 zu erreichen.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 116 117 (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN
Kur-Apotheke Lauterbach:
Pfarrer-Sieger-Straße 28,
07422/44 50

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07422/94 93 16
Fax: 07422/94 93 18
E-Mail: redaktions@schramberg.de
@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung**:
0800/780 780 2 (gebührenfrei)



Sie sorgen dafür, dass das Waldmössinger Sportheim zu einem echten Schmuckkästchen wird (von links): Chris Labuschewski, Philipp Flamm, Diana Schweiger, Christian Bantle (Vorsitzender), Thomas Kimmich, Gerhard Engeser und Frank Schneider.

Foto: Dold

Sogar ein Biergarten kommt hinzu

Vereine | Sportheim wird erneuert

■ Von Martin Dold

Schramberg-Waldmössingen. Angefangen hat alles mit der Küche im Sportheim: Diese war nicht mehr auf dem neuesten Stand. Daher beschloss die Vereinsführung des Sportvereins Waldmössingen, diese zu erneuern.

Viele Helfer des SV Waldmössingen sind im Einsatz

Nach und nach kam aber immer mehr dazu - und so entsteht nun ein nahezu neues Sportheim. Lediglich noch die Lampen bleiben diesel-

ben. Ansonsten wurden unter anderem Fenster, Boden und Decke ausgetauscht und das Design im Inneren verspricht einige Aha-Effekte.

An der imposanten Theke können sich künftig viele Besucher trefflich über das vergangene Spiel auf dem Sportplatz unterhalten und fachsimpeln. Viele Helfer des SV Waldmössingen sind im Einsatz, um das Sportheim zu erneuern.

Zudem entsteht im Außenbereich ein gemütlicher Biergarten, in dem Gäste vergnügliche Stunden erleben können. Die Einweihung des Sportheims ist für August vor-gesehen.